



Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf:

1. Treffen: 16.10.2024

Moderation: Rebecca Heypeter (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, u.a. die in der Auftaktveranstaltung und der Umfrage genannten Aspekte zum Thema „Zukunft im Dorf“ (Lebensqualität, Dorfgemeinschaft, Kommunikation, kulturelles Leben) aufzugreifen und falls möglich, bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben.
- Der Arbeitskreis ist offen.
Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Das Treffen erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe und andere Interessierte per E-Mail verschickt und auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.
- Die Treffen finden im Abstand von vier bis sechs Wochen statt und dauern im Regelfall ca. eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

2. Priorisierung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung und der Umfrage / Erste Erkenntnisse zu relevanten Themen

Aus der Umfrage und der Auftaktveranstaltung wurden zahlreiche Meinungen, Wünsche und Kritikpunkte gesammelt. Insgesamt entstanden 14 Themen, die in der Gruppe besprochen, teils zusammengefasst und aussortiert wurden. Im Anschluss wurde eine Priorisierung der Themen vorgenommen, die als Richtlinie für das weitere Vorgehen dient.

Die Reihenfolge der Themen ist jedoch nicht bindend. Die Themengruppen sind in sich flexibel und können bei Bedarf getauscht werden. Manche Gruppen ergaben sich spontan aus den Gesprächen, können aber dennoch getrennt voneinander behandelt werden. Abweichungen sind nach Einschätzung der Moderatorin möglich, um das Vorgehen zu optimieren, wie etwa das Vorziehen des Themas „Kommunikation und Information“.

Alle Themen werden in den kommenden Treffen ausführlich besprochen, wobei auch Wünsche und Vorschläge aus der Umfrage und Auftaktveranstaltung einbezogen werden, die in diesem Treffen noch nicht behandelt wurden.



- **Kommunikation und Information**
Willkommenskultur für Neubürger (insg. 16 Stimmen)
- **Begegnungsstätte und Angebot dort**
Mittagstisch oder Nachmittagskaffee | Seniorenarbeit
Neue Angebote/ Treffen/ Aktionen | Sportangebote (ins. 17 Stimmen)
- **Events und Feste | (Historischer) Dorfrundgang**
Informationsveranstaltungen (ins. 12 Stimmen)
- **Einkaufsmöglichkeiten** (7 Stimmen)
- **Ruhestörung**
- **Kinder und Jugend** (wird nach Treffen der Kinder und Jugendlichen diskutiert)
- **Pflegeangebote** (kann [zunächst] nicht weiter in Gruppe besprochen werden)

Themengruppe 1

Kommunikation/ Information

Der Veranstaltungskalender im Amtsblatt, der auch Aktionen der Vereine enthält, erreicht einen hohen Prozentsatz der Bevölkerung, jedoch gibt es bislang nur knappe Informationen zu den Vereinen. Umfangreichere Darstellungen sind im Amtsblatt nicht möglich. Geplant ist daher die Umsetzung einer Vereinspräsentation auf der Website, um detailliertere Informationen anzubieten.

Zudem wird die Einführung eines „Runden Tisches der Vereine“ als Möglichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Planung diskutiert.

Gemeinderatssitzungen sind prinzipiell öffentlich, und es gibt eine Einwohnerfragestunde. Ob Beschlüsse und Protokolle auf der Website der Verbandsgemeinde unter den jeweiligen Gemeinden veröffentlicht werden, muss geprüft werden. Grundsätzlich besteht hier der Wunsch nach mehr Information und Transparenz.

Willkommenskultur für Neubürger

Neubürger werden bereits über das Amtsblatt zum Neujahrsempfang eingeladen. Zusätzlich werden verschiedene Optionen diskutiert, um sie gezielt willkommen zu heißen und zu informieren. Zur Debatte stehen ein Begrüßungsschreiben, ein „Hinweisblatt“ mit Informationen zu Vereinen und Veranstaltungen sowie ein Willkommensbrief, der Ansprechpartner für verschiedene Anliegen enthält. Diese Optionen müssen noch besprochen und entschieden werden. Außerdem wird geprüft, ob eine persönliche Ansprache zulässig ist, wobei der Datenschutzbeauftragte der Verbandsgemeinde hinzugezogen werden soll.



Themengruppe 2

Begegnungsstätte/ Angebot dort

Der Wunsch nach einer Begegnungsstätte als zentralem Treffpunkt im Dorf wird derzeit intensiv diskutiert. Bisher gibt es diese in der gewünschten Form noch nicht.

Ein Seniorenkaffee-Nachmittag ist bereits aktiv, findet jedoch, wie die meisten Veranstaltungen, in der Dagoberthalle statt.

Ziel ist es, einen „Dorfmittelpunkt“ mit einem festen Belegungsplan zu schaffen, der verschiedene Angebote für alle Bevölkerungsschichten bereithält.

Bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten werden die Gaststätte/ das Clubhaus bei der Dagoberthalle oder der Vorraum der Halle diskutiert, um flexibler auf verschiedene Bedürfnisse einzugehen. Die alte Schule wird ebenfalls in Erwägung gezogen, ist jedoch nicht barrierefrei.

Ein mögliches Konzept ist die Einrichtung eines Non-Profit-Cafés als gemeinschaftliche Aktion, bei dem Kaffee, Kuchen und Getränke angeboten werden. Das Café könnte als regelmäßiger Treffpunkt für alle Generationen dienen. Als Vorbild könnte ein Konzept in Thaleischweiler dienen, das näher betrachtet werden soll.

Früher gab es bereits erfolgreiche gemeinschaftsfördernde Aktionen, wie das Singen von Kindergartenkindern für Senioren, die von Tür zu Tür gingen. Diese Initiative wurde aus unklaren Gründen eingestellt. Solche Aktionen oder ähnliche Initiativen könnten in veränderter Form neu belebt werden, um den Gemeinschaftssinn im Dorf wieder zu fördern.

Mittagstisch oder Nachmittagskaffee

Der Krankenpflege-Verein bietet bereits einen Mittagstisch an, der vierteljährlich stattfindet. Dieser ist für Mitglieder kostenlos und für Nichtmitglieder mit einer geringen Gebühr verbunden. Das Ziel dabei ist grundsätzlich, Einsamkeit entgegenzuwirken, doch es gibt Herausforderungen: Beispielsweise wäre teilweise eine Abholung der Senioren notwendig, jedoch scheint es schwierig, stets ein Rundumangebot anzubieten.

Die Rekrutierung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen gestaltet sich oft als Herausforderung. Dennoch wird die Idee befürwortet, neue Angebote auszuprobieren. Dabei sollte eine Balance gefunden werden zwischen dem Engagement der Helfer und der Nachfrage der Teilnehmer, sodass die Angebote regelmäßig, aber nicht zu häufig stattfinden, um eine positive Erwartungshaltung zu fördern.

Neue Angebote/ Treffen/ Aktionen | Sportangebote

Es gibt bereits einige sportliche Angebote im Ort, die jedoch teils wenig bekannt sind. So besteht eine Walking-Gruppe des Pfälzerwaldvereins, die stärker publik gemacht werden könnte. Auch das Frauenturnen ist bereits etabliert, die Gruppe ist jedoch voll und nimmt derzeit keine neuen Mitglieder auf. Dieses Angebot läuft über den Sportverein, was die wichtige Absicherung der Teilnehmer gewährleistet.

Weitere Ideen, wie Yoga- oder Radgruppen, werden ebenfalls diskutiert. Hier stellt sich die Frage, wie Verantwortliche gefunden und das Interesse geweckt werden können. Das Amtsblatt könnte genutzt werden, um gezielt nach Teilnehmern zu fragen. Bei Kursen, die über die Volkshochschule (VHS) oder ähnliche Einrichtungen angeboten werden, ist nicht nur der Trainer, sondern auch die gesamte Gruppe versicherungstechnisch abgesichert. VHS-Kurse in benachbarten Orten könnten als Vorbild dienen.

Zudem wurde der Wunsch nach einer frei zugänglichen Tischtennisplatte als zusätzliches Freizeitangebot geäußert.



Themengruppe 3

Events und Feste | (Historischer) Dorfrundgang

Früher fanden in der Gemeinde zahlreiche Feste wie mehrere Weinfeste oder das Kastanienblütenfest statt, und jeden Samstag gab es Musik – heute sind solche Veranstaltungen rar geworden. Um das Gemeinschaftsleben zu fördern, könnten neue Themenabfragen gestartet werden, etwa zu Bienen, Harfenmusik oder Diskussionsrunden – ganz unterschiedlichen Themen also.

Sollte sich eine Gruppe für ein bestimmtes Thema interessieren, könnte die Gemeinde die nötige Plattform und Unterstützung anbieten und die Umsetzung der Ideen fördern.

Ein konkretes Beispiel hierfür wäre ein (historischer) Dorfrundgang, bei dem viel Wissen über die Geschichte des Ortes gesammelt, gesichert und vermittelt werden könnte. Interessierte, die ihr Wissen beitragen können, müssten über das Amtsblatt und die Website angesprochen werden.

Grundsätzlich können Aktionen zu bestimmten Themen als Anreiz dienen, um die Bürger zusammenzubringen und zu einem gemeinschaftlichen Projekt zu animieren. Auch einfache Möglichkeiten wie Straßenfeste wären ideal, um ein Kennenlernen zu ermöglichen: Tische und Stühle könnten auf die Straße gestellt werden, und jeder bringt etwas mit.

Informationsveranstaltungen

Um gezielt auf die Interessen der Bürger einzugehen, sollen (wie oben bei „Events und Festen“ bereits beschrieben) bestimmte Themen beworben werden, um herauszufinden, wie viele Interessierte vorhanden sind. Bei ausreichender Nachfrage könnten dann passende Referenten angefragt werden. Es wird auch geprüft, ob bereits Angebote über die Volkshochschule (VHS) bestehen und welche weiteren Themen von Interesse sein könnten.

Die Kosten für solche Veranstaltungen könnten gegebenenfalls von der Gemeinde übernommen werden. Ein konkretes Beispiel wäre eine Veranstaltung zu erneuerbaren Energien, bei der die Pfalzwerke möglicherweise bereit wären, kostenlos zu referieren. Zudem besteht der Wunsch nach Informationen zu Denkmalschutzzonen im Ortskern, was ebenfalls in die Planungen einbezogen werden könnte.

Thema 4

Einkaufsmöglichkeiten

Viele Arbeitnehmer kaufen abends außerhalb des Dorfes ein und könnten bei ihren Einkäufen auch für andere Bürger mitbesorgen. Um den Bedarf dieser Bürger zu erfassen und die Einkäufe zu koordinieren, wird die Entwicklung einer Plattform/ eines Netzwerks/ einer Datenbank angestrebt. Diese könnte den Fahrern mitteilen, welche Artikel benötigt werden.

Während der Corona-Pandemie entstand eine Nachbarschaftshilfe, insbesondere durch das Engagement eines Bürgers aus Frankweiler, bei der man Unterstützung anfordern konnte. Diese Informationen sollten veröffentlicht werden, um ein größeres Netzwerk aufzubauen und die Hilfsangebote zu erweitern.

Ein Dorfladen ist eine wünschenswerte Idee, gestaltet sich jedoch als schwierig, da sich niemand dafür zuständig fühlen möchte. Zudem ist es für viele Bürger, besonders mit vollen Einkaufstaschen, schwierig, diesen zu Fuß zu erreichen, insbesondere aufgrund der unebenen Dorfstruktur (weitere Diskussion in AG Dorfbild –Verkehr – Infrastruktur“).



Ein weiterer Ansatz wäre die Entwicklung einer Tausch- oder Leihbörse auf Dorfebene, in der beispielsweise Gartenutensilien oder Kleidung getauscht werden können. Hierfür wäre eine Plattform erforderlich, die über WhatsApp hinausgeht. Zusätzlich sollte eine Telefonnummer bereitgestellt werden, um insbesondere Senioren den Zugang zu erleichtern.

Thema 5

Ruhestörung

Ruhestörungen treten in der Gemeinde nur in Einzelfällen auf, insbesondere wenn die Weinstube geöffnet ist, wobei die Anzahl der Störer in der Regel gering ist. Abgesehen davon existiert keine offizielle Mittagsruhe mehr, was teils auch am Wochenende zu Unstimmigkeiten führt.

Es stellt sich die Frage, ob es rechtliche Vorgaben gibt, die zur Regelung von Ruhestörungen herangezogen werden können. Eine Prüfung dieser Bestimmungen könnte helfen, potenzielle Konflikte zu klären und die Lebensqualität in der Gemeinde zu sichern.

Weiteres

Pflegeangebote

Das Interesse an betreutem Wohnen in der Gemeinde ist bislang gering, und es wurden kaum konkrete Anfragen dazu gestellt. Die Pflegeleistungen erfolgen in der Regel über die Krankenkassen, und es besteht eine Sozialstation, die entsprechende Dienste anbietet.

Das Thema wird aktuell nicht weiterverfolgt, da es für die Dorfgemeinschaft schwierig ist, dieses Anliegen umfassend anzugehen.

3. Die nächsten Treffen im Überblick

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Treffen der AG Dorfbild – Verkehr – Infrastruktur: | 06.11.2024 – 19 Uhr im Rathaus |
| 1. Treffen der AG Umwelt – Natur – Energie: | 13.11.2024 – 19 Uhr im Rathaus |
| 2. Treffen der AG Zukunft im Dorf: | 27.11.2024 – 19 Uhr im Rathaus |

